

Pressemitteilung vom 18. November 2009

Aufruf zur zentralen Demonstration Samstag 21. November 2009 in Ravensburg

Wir können auch anders! Stoppt Atomkraft – für Erneuerbare Energien.

Anlass

Seit Jahresbeginn 2009 trifft sich eine Gruppe von etwa zehn Ravensburger Bürger und Bürgerinnen unter dem Namen „Initiative Atomkraft abwählen“, um mit verschiedenen öffentlichen Aktionen darauf hinzuweisen, warum am vereinbarten Atomausstieg festgehalten werden muss und stattdessen die erneuerbare Energien stärker gefördert werden müssen. Unter anderem war diese Initiative bis zur Bundestagswahl mehrfach mit Informationen auf dem Samstag-Markt in Ravensburg aktiv und hat zwei Veranstaltungen mit Energieexperten und Kabarettgruppen in Friedrichshafen und Ravensburg organisiert und eine Anzeige in der Schwäbischen Zeitung geschaltet.

Nachdem mit der neuen Regierungskoalition in den Koalitionsvereinbarungen nun unverzüglich die Kehrtwende hinsichtlich der Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke und damit einhergehend die Drosselung des rasanten Ausbaus Erneuerbarer Energien beschlossen wurde, hat sich die Ravensburger Initiative entschlossen, weiter aktiv öffentlich aufzutreten.

Die verantwortlichen Politiker werden aufgefordert, die Energiewende weg vom Atomstrom hin zu erneuerbaren Energien entschieden weiter zu führen.

Um diese Forderung zu unterstützen, findet als weitere Aktion am Samstag 21. November 2009 in Ravensburg eine Demonstration statt.

Wie alle bisherigen Aktivitäten finanziert die Initiative auch diese Großveranstaltung über Spenden der Unterstützer und aus der Bevölkerung.

Organisatoren und Unterstützer

Neben der ursprünglichen Gruppierung, der Initiative „Atomkraft abwählen“ haben sich als Organisatoren und Unterstützer zusammengefunden:

- Bündnis 90/ die Grünen Kreisverbände Ravensburg, Wangen und Bodenseekreis
- SPD Kreisverbände Ravensburg, Bodenseekreis und Biberach
- Attac Ravensburg und Lindau
- Kulturladen Rhizom
- BUND Ravensburg-Weingarten und Bodenseekreis
- Jugendrat Friedrichshafen
- Sozial Einkaufen Bodensee-Oberschwaben
- Jusos Ravensburg und Bodenseekreis
- Die Linke, Kreisverband Biberach und Lindau
- Biolandgruppe Allgäu-Oberschwaben

- DGB-Region Südwürttemberg
- BUS Aulendorf
- Hemmungslose Hedonistische Aktion 16569/10.451526
- IPPNW (Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung) Regionalgruppe Ravensburg
- Pax Christi Ravensburg
- ÖDP Kreisverbände Ravensburg, Württembergisches Allgäu und Lindau
- GAL Bad Waldsee
- Bunte Liste Lindau
- BUS Meckenbeuren

Die Organisatoren werden darüber hinaus von diversen Handwerkern und Landwirten der Region, der regionalen Greenpeace-Gruppe und BUND-Regionalstrom Allgäu-Oberschwaben unterstützt.

Aufruf der Veranstalter

Die neue Regierungskoalition aus CDU/CSU/FDP hat die Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke beschlossen: dies halten wir für Wahnsinn!

- die Endlagerung radioaktiven Mülls ist weiter völlig ungeklärt. Jede weitere zusätzliche Tonne **Atom Müll** ist unverantwortlich
- eine letzte **Sicherheit** für Atomkraftwerke gibt es nicht, weder bezüglich Pannen noch bezüglich terroristischer Anschläge. Jede längere Laufzeit ist eine Verlängerung der immensen Gefährdung
- mit der Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke wird die Grundlaststromproduktion erweitert und damit der weitere **Ausbau Erneuerbarer Energien abgeblockt**.

Wir können auch anders: Erneuerbare Energien sind nachhaltig, ökologisch, unendlich verfügbar und fördern die regionale Wirtschaftskraft. Der rasante Ausbau erneuerbarer Energien in den vergangenen Jahren hat gezeigt, dass und wie eine Umsteuerung auf dem Energiemarkt gelingen kann!

Aber: Erneuerbare Energien brauchen flexible, intelligente Steuerung, Grundlaststrom steht hier im fundamentalen Widerspruch. Bereits in den vergangenen Jahren hat zu viel erzeugter Grundlaststrom dazu geführt, dass an windigen und sonnigen Tagen im Stromhandel Geld bezahlt worden ist, wenn Strom aus dem Netz abgenommen wurde. Deshalb wird die neue Koalition – auch wenn sie dies noch nicht offen sagt – den Ausbau Erneuerbarer Energien drosseln müssen. Dies wird vermutlich durch massive Absenkung der Einspeisevergütung für Erneuerbare Energien oder durch die Aufhebung des Erneuerbaren Energie Gesetzes geschehen.

Damit sind mehrere 100.000 Arbeitsplätze in dieser aufsteigenden Branche gefährdet. Den Handwerkern und Landwirten vor Ort wird die Perspektive genommen, sich als Energiewirte ein zusätzliches wirtschaftliches Standbein aufzubauen. Der regionale Geldfluss wird wieder abgewürgt und in Großkonzernstrukturen abgeleitet. Die Stromversorgung wird wieder mehr zentralisiert werden und das technische Know how in allen Bereichen der Erneuerbaren Energien wird sich nicht weiter mit Nachdruck entwickeln.

Der durch den Atomausstiegsvertrag gewonnene gesellschaftliche Frieden zwischen Atomkraftbefürwortern und Atomkraftgegnern ist seitens der zukünftigen Regierung willentlich aufgekündigt werden!

Wir protestieren gegen diesen Wahnsinn!

Ablauf der Demonstration mit Kundgebung

Bahnhof, Treff 11.30 Uhr Bahnhofsvorplatz Ravensburg

- Begrüßung der Teilnehmer durch Barbara Roth (Sprecherin der Initiative „Atomkraft abwählen“)
- Grußwort von MdB Agnieszka Malczak (Bündnis 90/Die GRÜNEN)
- Von Mabel Morgan wird ein Grußwort von Gudrun Pausewang (Autorin von Buch und Film „Die Wolke“) vorgelesen
- Samba-Trommler

Demonstrationszug durch die Innenstadt zum Marienplatz

- Bahnhof – Eisenbahnstraße – Mauerstraße – Bachstraße – Marienplatz

Kundgebung, 12.30 Uhr Kundgebung Marienplatz Ravensburg.

- Sambatrommler
- Begrüßung und Moderation durch Barbara Roth (Sprecherin der Initiative „Atomkraft abwählen“)
- Redebeitrag von Theresa Katranitz (Jugendrat Friedrichshafen)
- Für den BUND spricht Axel Mayer (Geschäftsführer vom BUND-Regionalverband Südlicher Oberrhein, Wyhl-Aktivist und Vizepräsident des Trinationalen Atomschutzverbandes)
- Kabarettgruppe Volksdampf (3 Lieder zum Thema)
- Redebeitrag von Rudolf Bindig (ehemaliger MdB und aktueller Kreisvorsitzender der SPD Ravensburg)
- Beitrag von Josef Diebold (Vorsitzender von KLAR e.V, Initiative um das geplante Schweizer Atommüllendlager in Benken bei Schaffhausen)
- Straßentheater der GREENPEACE Jugend

Rückfragen an

Initiative „Atomkraft abwählen“, Kreis Ravensburg
Barbara Roth, Zogenfeldstr.15, 88214 Ravensburg
Tel. 0751/25110, E-mail: anti-atom-rv@web.de

Initiative „Atomkraft abwählen“, Bodenseekreis
Werner Nuber, Ulrichstraße 12, 88046 Friedrichshafen
Tel. 07541/378788, E-mail: wenuber@t-online.de

BUND-Naturschutzzentrum Ravensburg
Ulfried Miller, Leonhardstraße 1, 88212 Ravensburg
Tel 0751/21451, E-mail: bund.ravensburg@bund.net

Infos zum Atomausstieg und zur Energiewende

www.100-gute-gruende.de/index.xhtml

www.bund-bawue.de/themen-projekte/energiewende/fahrplan-energiewende/

www.bund-regionalstrom.de

www.campact.de